

Interkulturelle Begegnung durch die gemeinsame Auseinandersetzung mit Chormusik aus Osteuropa und Polen

Das Erasmus-Projekt

Angela-Maria Müller

Die reiche Musikkultur Polens inspiriert seit Jahrhunderten die europäische Musikgeschichte, nicht zuletzt Barockkomponisten wie J.S. Bach und G.F. Telemann ließen sich von der mitreißenden, lebensfrohen und kraftvollen Tanzmusik inspirieren. Der Einsatz von non-verbaler Kommunikation durch die Musik soll die Öffnung zu den Projektpartnern erleichtern und die Flexibilität fördern. Mit Hilfe der Musik wird erstrebt mehr Toleranz und interkulturelle Offenheit zu schaffen.

Für Austausch mit Kulturschaffenden in Polen, Warschau ist die Durchführung einer zweitägigen interkulturellen Begegnung mit dem Chor des Kulturzentrums in Wola geplant, dieser soll dazu dienen, die aufgelisteten Ziele zu erreichen.

Ziele

Vor der Begegnung:

- Belegung von digitalen Polnisch Sprachkursen und Teilnahme am Polnischunterricht zum Abbau der Sprachbarrieren
- Erarbeitung der polnischen Chorwerke, der Bedeutung, der Aussprache und der musikalischen Gestaltung

Während der Begegnung:

- Förderung des Wissens über das gemeinsame musikalische europäische Erbe und die Vielfalt, besonders der Chormusik aus Osteuropa und Polen, durch den musikalischen Austausch im Bereich der Chorkultur
- Öffnung gegenüber der osteuropäischen Kultur und Förderung einer größeren Akzeptanz gegenüber Osteuropa, im Besonderen der polnischen Kultur

- Abbau von Vorurteilen und Hürden und von Ressentiments, die auf dem Ost-Westkonflikt beruhen, angestrebt wird die positivere gegenseitige Wahrnehmung, Wertschätzung und Verständigung auf Augenhöhe.
- Förderung der Offenheit gegenüber den polnischen Partnern im direkten Austausch und durch das gemeinsame Singen sowie die Arbeit an den Musikstücken. Es sollte ein größeres Interesse und Neugier gegenüber den Partnern geweckt werden und damit eine größere Bereitschaft zur Zusammenarbeit, angestrebt wird das persönliche Kennenlernen und langfristig der Ausbau individueller Kontakte.
- Ausbau professioneller Netzwerke
- Erhöhung der Beteiligung der lernenden Erwachsenen mit Behinderungen, sozioökonomischen Benachteiligungen, Migrationshintergrund und höheren Alters an der Erwachsenenbildung

Ergebnissicherung

- Tagebucheinträge über Erlebnisse, Erfahrungen und Emotionen der Teilnehmenden
- Gespräche mit den Beteiligten
- Fragebögen

Auswertung: folgende Aspekte stehen im Vordergrund

- Umgang mit Sprachhürden zwischen den Partnern und deren Überwindung
- Maß des Abbaus der Vorurteile, Hürden und Ressentiments und der Einstellung gegenüber den Partnern
- Vergrößerung der professionellen Netzwerke
- Stärkung und Inklusion benachteiligter Mitglieder